

RUSSEN-BITCOIN

Zentralbank stimmt zu

Wladimir Potanin, Russlands reichster Mann, plant den Start einer eigenen blockchainbasierten Plattform namens Atomyze. Nach Berichten der „Moscow Times“ hat die russische Zentralbank ihre Zustimmung gegeben. Der Start der Plattform wird bis Ende des Jahres nach Verabschiedung eines Gesetzes über digitale Finanzanlagen erwartet. Die Token sollen Transaktionen in den wichtigen Geschäftsbereichen von Potanin vereinfachen und Zwischenhändler ausschalten. Dabei geht es vor allem um Metalle. Potanin gehört mehr als ein Drittel am Metallproduzenten Norilsk Nickel, einer der weltweit führenden Produzenten von Palladium, Platin, Nickel und Kupfer. Atomyze soll neben Russland auch in den USA und der Schweiz verfügbar werden.

FORBES

Bitcoin-Bashing

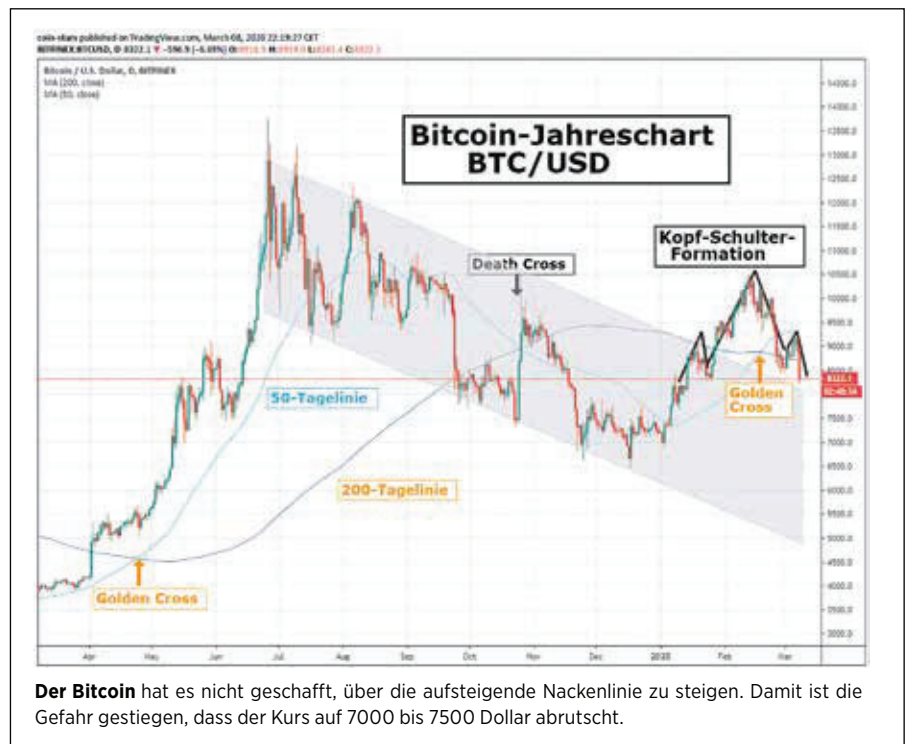
Ein Artikel bei „Forbes“ übt sich im Bitcoin-Bashing und in einer Huldigung des US-Dollar. Danach ist die Digitalisierung des US-Dollar überflüssig, Bitcoin & Co seien primär für kriminelle Zwecke nützlich. Vergessen wird dabei, dass weltweit die meisten kriminellen Transaktionen und auch die Terrorfinanzierung in US-Dollar abgewickelt werden dürften. Außerdem wird übersehen, dass alle Transaktionen auf der Blockchain offen und nachvollziehbar sind, auch wenn zunächst die handelnden Personen hinter den Adressen nicht bekannt sind.

Bitcoin rutscht ab

► **KRYPTO** Nach der Erholung zur Wochenmitte kommt der Rückschlag. Die Charttechnik deutet auf eine weitere Abschwächung hin

Die Erholung am Kryptomarkt, die zu Beginn der vergangenen Woche startete, führte den **Bitcoin** zur Wochenmitte wieder über die Marke von 9000 US-Dollar. Zum Wochenschluss tauchte er aber wieder deutlich darunter, kam zunächst bis zur 200-Tage-Linie zurück und durchbrach diese dann am Sonn-

tag deutlich. Wie die 50-Wochen-Linie, nachdem der Stillstand dort am Vortag noch positiv von Analysten gewertet worden war. Ein Blick auf den Daily Chart zeigt, dass mit den Kursrückgängen am Samstag und Sonntag nun die rechte Schulter einer Kopf-Schulter-Formation ausgebildet wurde (siehe Jahreschart). Unter

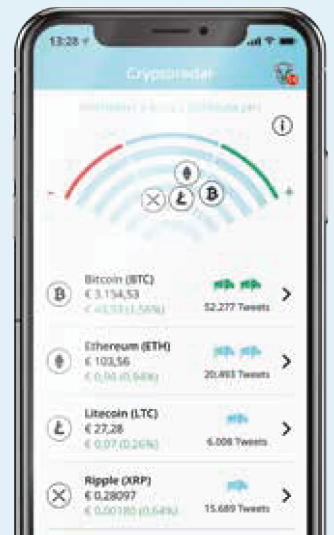
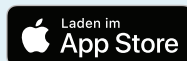


ANZEIGE



BISON
bisonapp.de

Bitcoin & Co. einfach kaufen und verkaufen mit der BISON App



Chartanalysten gilt dieses Chartmuster als ziemlich zuverlässiges Zeichen für eine Trendumkehr. Der Preis hat es am Wochenende nicht geschafft, über die aufsteigende Nackenlinie zu steigen, die auf Höhe des 50-Tage-Durchschnitts verläuft. Damit ist die Gefahr recht groß, dass der Preis des Bitcoin weiter abrutscht bis in den Bereich zwischen 7000 und 7500 Dollar.

Viel tiefer sollte es eigentlich nicht gehen, aber auch das wäre noch einmal ein deutlicher Einbruch. Kurzfristige Kursprognosen sind immer mit vielen Unsicherheiten behaftet. Und diese sollten auch nicht die Verfechter eines erneuten Aufstiegs im Zusammenhang mit dem Halving im Mai enttäuschen. Ein Blick zurück zu den beiden bisher einzigen Halvings zeigt, dass es kurz vor den Events jeweils zu deutlichen Kursrückgängen beim Bitcoin gekommen ist. Beim vorigen Mal 2016 ging es auch nach dem Halving zunächst weiter nach unten, bevor es zum parabolischen Anstieg kam.

Die langfristige Prognose bleibt unverändert: Nach dem Halving wird der Bitcoin völlig neue Niveaus erklimmen. Bereits in diesem Jahr könnte es zu neuen Allzeithöchstständen kommen. Im nächsten Jahr wäre es dann keine Überraschung, wenn sich die Kursniveaus im mittleren fünfstelligen Bereich bewegen. Verselbstständigt sich die Hausse auch in Anbetracht schwankender traditioneller Finanzmärkte, könnten die Preisspitzen sogar in den sechsstelligen Bereich gehen.

Eine Stimulierung von Bitcoin & Co durch die einbrechenden Finanzmärkte ist zunächst aber nicht in Sicht. Zwar gelten Aktien- und Bitcoin-Markt als nicht

oder nur gering korreliert, aber zuletzt liefen die Kursbewegungen ziemlich synchron.

Altcoins mit Kurseinbrüchen

Die meisten Altcoins fielen zuletzt deutlich stärker als der Bitcoin. Im Wochenvergleich waren die Rückgänge bei den großen Altcoins im Schnitt doppelt so groß wie beim Bitcoin. Trotzdem fällt

auf, dass sich die Performance seit Jahresbeginn immer noch sehen lassen kann. Bei den Top 20 gibt es sogar noch drei Coins mit einem dreistelligen prozentualen Kursgewinn. Selbst die zweitgrößte Kryptowährung **Ethereum** weist ein Plus von über 60 Prozent seit Jahresbeginn auf. Dies relativiert die jüngsten Kursverluste etwas, wenngleich die Rückgänge trotzdem drastisch sind. GERD WEGER

REALDEPOT

Turbulenzen an den Finanzmärkten belasten

Das Realdepot war vorige Woche von den Kursrückgängen an den Kryptomärkten negativ betroffen. Deutliche Kursrückgänge gab es sowohl beim **Bitcoin** als auch bei den Altcoins. Während das Minus von **Ethereum** und Ripples **XRP** mit zehn Prozent die gleiche Größenordnung wie beim Bitcoin hatte, fiel es bei **Litecoin** mit 17 Prozent deutlich höher aus. Nachdem der Bitcoin auch unter die Marke von

8000 Dollar gefallen war, droht ein weiterer Rückgang bis in den Bereich von 7000 Dollar. Hier ist ein großer Widerstandsbereich. Kurzfristig werden die Preise weiterhin von den Turbulenzen an den Märkten betroffen sein, deren Ende noch nicht abzusehen ist. Längerfristig könnte der Preis des Bitcoin davon profitieren, dass die Notenbanken die Geldpolitik wohl weiter lockern werden.

Realdepot		Wertentwicklung -31,02 % seit Auflage			
Kryptowährung	Kaufdatum	Anzahl	Kaufkurs in €	Aktienkurs in €	Perform. in %
Ripple (XRP)	01.06.19	4000	0,33083	0,18	-45,59
Bitcoin (BTC)	04.11.19	0,45	8324,36	6847,00	-17,75
Litecoin (LTC)	04.11.19	30	56,36	43,50	-22,82
Ethereum (ETH)	04.11.19	10	171	176,00	3,27
Cash:					25,76 €
Gesamtwert:					6897,91 €

Stand: 09.03.2020; Start des Realdepots am 01.06.2019 mit 10000 Euro



Einfach

Alles in einer App - Kein Wallet, kein Depot und kein Papierkram nötig



Smart

"Made in Germany": Mit einem umfassenden und mehrstufigen Sicherheitskonzept



Zuverlässig

BISON ist die erste deutsche Krypto-App hinter der eine traditionelle Wertpapierbörse steht

powered by
Börse Stuttgart

Kostenlos
herunterladen

